



## Schulstart in Gadernheim mit Einschränkungen, aber auch etwas Normalität

1.9.2021

VON

[CHRISTA FLASCHE](#)



Zögerliche Schritte in einen neuen Lebensabschnitt: An der Gadernheimer Mittelpunktschule sind die Neulinge begrüßt worden. © NEU

**Gadernheim.** Nachdem an der Mittelpunktschule (MPS) im vorigen Jahr der feierliche Start für die neuen Erst- und Fünftklässler wegen der Pandemie ungewöhnlich ausfiel, gab es diesmal mehr Gestaltungsraum. Der große Tag für die Neuen der beiden ersten Klassen verlief zumindest teilweise wie in den Jahren davor. Er begann für alle um 10 Uhr in der Heidenberghalle. Zu sehen bekam man ganz viele mit Herzblut gestaltete Schultüten. Eine im Stil der Formel 1, eine andere sogar mit Außenbeleuchtung.

Die Begrüßung übernahm Schulleiter Alwin Zeiß. „Endlich ist es soweit“, freute auch er sich über die Neuen der ersten Klassen. 47 Jahre sei es her, dass er selbst eingeschult wurde, erzählte er den Schülern. Dazu hatte er ein Foto von sich und seinem ersten Schultag mitgebracht, das alle auf der Leinwand bewundern konnten. Das war der Augenblick, wo das erste Eis gebrochen wurde.

Begleitet wurden die Erstklässler von ihren Eltern, Großeltern und den kleineren Geschwisterkindern. Im Anschluss an die Begrüßung stellte Zeiß seinen Vertreter, Felix Hartkorn, vor. „Hallo, wir sind die Klasse 3a“, stellte ein Mädchen sich und ihre Mitschüler vor. Es folgte eine Filmanimation, zu der die 3a im Takt trommelte. Die Darbietung wurde mit viel Applaus bedacht. Auch die 3b bot ein Programm. Sie hatte sich für Gedichte entschieden, die von den Kindern meist im Zweierteam vorgetragen wurden. Mal ging es um den Kindergarten, dem man nun ade sage und um Fragen rund um den kommenden Schulalltag.

## **Ein Rap zum Einstieg**

Die 4a hatte sich für ihren musikalischen Auftritt ein besonderes Outfit ausgesucht. Alle kamen, wie vorgeschrieben, mit Masken, doch dazu trugen sie dunkle Sonnenbrillen und präsentierten einen Tonleiter-Rap. Sowohl die 3b wie auch die 4a kamen mit ihrem Programm gut beim Publikum an und ernteten ebenfalls viel Applaus.

Pfarrerin Marion Mühlmeier stellte sich bei den Neuen als die künftige Religionslehrerin vor und erzählte den Kindern eine Geschichte, in der eine Raupe die Hauptrolle spielte. Erst Raupe, dann schöner Schmetterling. Anhand dieses Beispiels sagte sie den Kindern, dass es im Leben viele Entwicklungen gebe, auch während ihrer vielen Schuljahre. Am Ende bat sie die Kinder, zu ihren Eltern zu gehen, damit diese ihre Hände auf deren Kopf oder Schultern legen konnten.

Danach wurde es noch einmal spannend, denn die Klassen 1a und 1b erfuhren nun, wer ihre neue Klassenlehrerin sein wird. Die Namen wurden aufgerufen und die Kinder stellten sich in der jeweiligen Gruppe zusammen. Bevor es in die neuen Klassenräume ging, konnten die Eltern noch Fotos machen. Danach hatten die Eltern eine Stunde Zeit, in der Schulleiter Zeiß und sein Stellvertreter Informationen gaben und Fragen beantwortete. Um den Eltern zu zeigen, wie die Schnelltests bei den Schülern umgesetzt werden, demonstrierten sie das selbst.

## **Tests und Maskenpflicht**

An der MPS gibt es Regelunterricht und die Maskenpflicht bleibt in den Innenräumen. Die Testungen finden an drei Tagen der Woche statt. Der Schule ist es an solchen Stellen immer wieder wichtig, dass sowohl die Eltern wie auch die Kinder mitgenommen werden. „Hier wird niemand alleine gelassen“, unterstrich Zeiß.

Die MPS und deren Lehrkräfte wünschten allen „neuen“ und „alten“ Schülern trotz der geltenden Einschränkungen einen guten Schulstart sowie ein erfolgreiches neues Schuljahr.